

Herrn
Bezirksbürgermeister
Dr. Wjahat Waraich
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Tramplatz 2
30159 Hannover

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 25.11..2021

**Antrag gem. § 94 NKomVG in Verbindung mit § 12 der Hauptsatzung der
Landeshauptstadt Hannover**

Infektionsschutzampeln bzw. CO2-Ampeln für Schulen mit besonderen Herausforderungen in unserem Stadtbezirk

Der Bezirksrat möge beschließen:

Alle Schulen mit besonderen Herausforderungen in unserem Stadtbezirk werden kurzfristig mit sogenannten Infektionsschutzampeln ausgestattet. Bei fehlenden Voraussetzungen für den erfolgreichen Betrieb von Infektionsschutzampeln (beispielsweise nicht ausreichender Internetanbindung) wird statt dessen auf CO2-Ampeln zurückgegriffen.

Begründung:

Gemäß HAZ-Artikel vom 19.11.2021 ist seit Anfang November ein Braunschweiger Unternehmen von der Stadt Hannover damit beauftragt, in ausgewählten Schulen der LHH sogenannte Infektionsschutzampeln zu installieren. Schulen in den Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp waren in dem Artikel leider nicht genannt.

Da in den genannten Stadtteilen viele Kinder mit ihren Familien in beengten Wohnsituationen leben und ihre Bildungschancen durch die pandemiebedingten Schulschließungen der vergangenen Monate oft in besonderer Weise eingeschränkt waren, ist es für die Schulen dieser Stadtteile besonders wichtig, alles zu unternehmen, um den Präsenzunterricht so lange wie irgend möglich aufrecht zu halten. Dieses Anliegen trifft aus unserer Sicht auf alle Schulen zu. Wir sehen für alle Schulen den dringenden Bedarf, weiter am Präsenzunterricht für alle Schüler und Schülerinnen festzuhalten und die Unterrichtsräume entsprechend auszustatten.

Jedoch haben die Schulschließungen in den zurückliegenden Schuljahren gezeigt, dass Kinder und Jugendliche, die in sogenannten Brennpunkten aufwachsen, durch beengte Wohnsituationen, schwierige soziale Verhältnisse und andere Hemmnisse in besonderer Weise von den Schulschließungen betroffen waren. Schon die technischen Möglichkeiten vieler Familien waren so eingeschränkt, dass die Schülerinnen und Schüler am Home-Schooling nur bedingt teilnehmen konnten. So sind diese Kinder und Jugendlichen schulisch schnell ins Hintertreffen geraten und haben dadurch geringere Bildungschancen. Ihren Familien ist es zudem meist nicht möglich, durch Unterstützung von Familienmitgliedern oder durch kommerzielle Nachhilfe den Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihre Lerndefizite auszugleichen.

Somit ergibt sich nach Auffassung der SPD-Bezirksratsfraktion hierzu eine besondere gesellschaftliche Verantwortung und damit ein besonderer Handlungsbedarf für die Schülerinnen und Schüler dieser Stadtteile.

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende –